



Kompetenzzentrum Arbeit
Lindenhofstraße 130
73529 Schwäbisch Gmünd

Netzwerk Arbeit

Weiterentwicklung der Werkstätten für Menschen
mit Behinderung zum Anbieter vernetzter
integrativer arbeitsmarktpolitischer
Dienstleistungen

Thesen

- Arbeit ist ein Querschnittsthema durch viele Lebens- und Funktionsbereiche, der Arbeitsprozess dient der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration
- WfbM's haben den gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag, Menschen mit Behinderungen beruflich und gesellschaftlich zu re- / integrieren
- Dazu notwendig: stärkere Öffnung, Ambulantisierung und gemeinwesenorientierte Ausrichtung der Angebote der WfbM's

Thesen

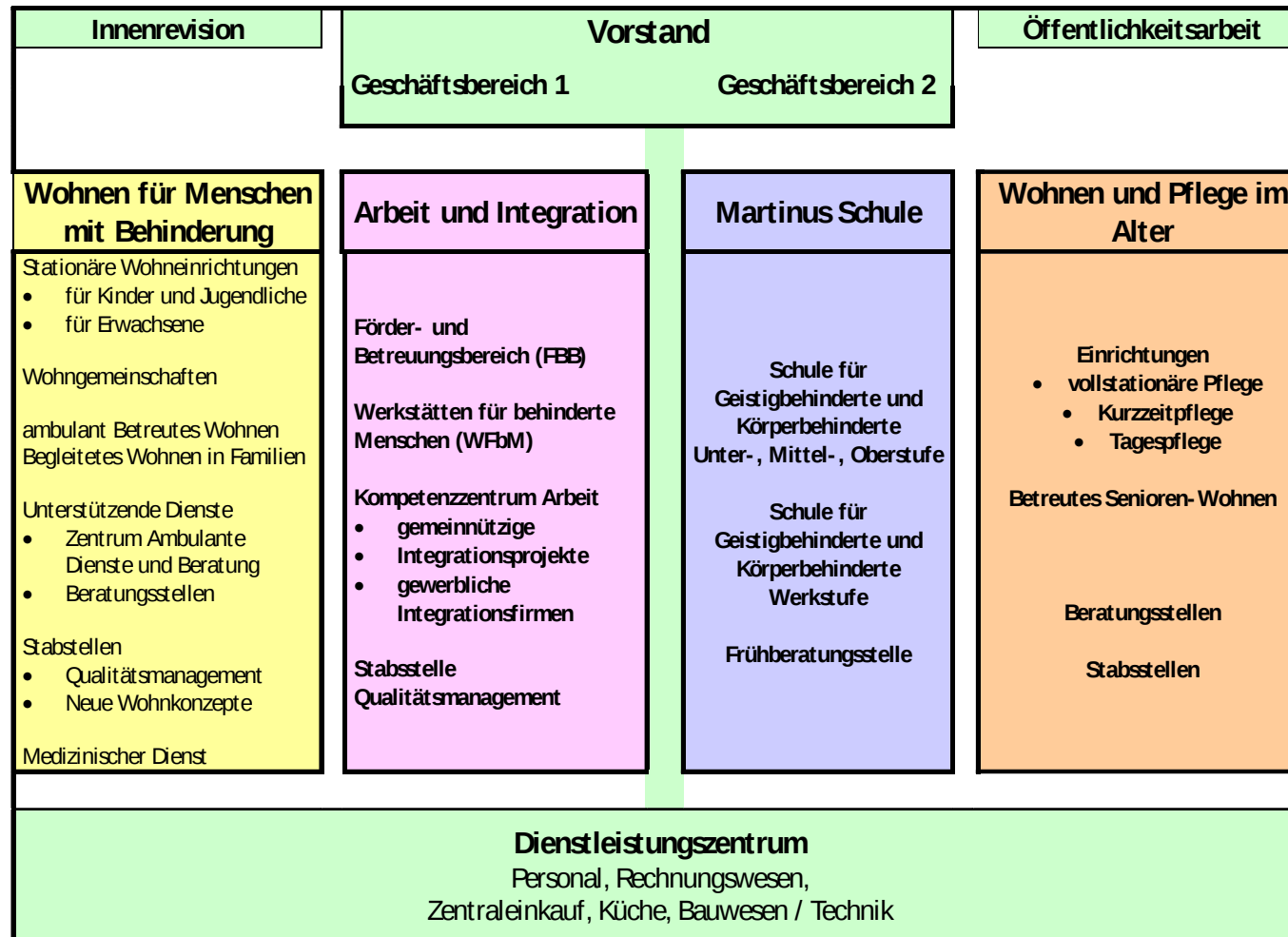
- Vernetzung der Angebote in viele Richtungen (intern und extern)
- Durch Öffnung der WfbM`s bzw. deren Angebote stellt sich die Frage nach weiteren/neuen/anderen Personenkreisen als „Kunden“ der WfbM`s
- Neue Bedeutung der synergetischen Vernetzung der Bereiche Hilfe zur Arbeit und Behindertenhilfe

Thesen

- WfbM als Fundament für viele Überlegungen zu diesem Thema (betriebswirtschaftlich – verwaltungstechnisch – pädagogisch – politisch)
- Das Thema strategischer Allianzen und Fusionen gewinnt grundsätzlich an Gewicht
- Neben dem Standbein gemeinnütziger Integrationsangebote bieten gewerbliche Integrationsangebote erhebliche Wettbewerbsvorteile für den Träger/ Gesellschafter. Wichtig hierbei: **STEUERUNG AUS EINER HAND !!!** Weiterentwicklung der WfbM`s zu einem operativen Dach Arbeit.

STIFTUNG HAUS LINDENHOF

Stiftungsrat



Arbeit und Integration

Stabsstelle Qualitätsmanagement

**Vinzenz von Paul
Werkstätten**

- Außenstelle Lindenhof
- Außenstelle
Oberer Haldenhof
Bioland Bauernhof
- PRODI Waldstetten
- Außenstelle St. Vinzenz
Waldstetten
- Außenarbeitsgruppen

**Christopherus Werkstatt
Ellwangen**

- Außenstelle Lindenstraße
- Außenarbeitsgruppe

**Kompetenzzentrum
Arbeit**

gemeinnützige Integrationsprojekte

- Projekt TEILZEIT
- Projekt JOB ROTATION
- Projekt Netzwerkagentur

gewerbliche
Integrationsfirmen

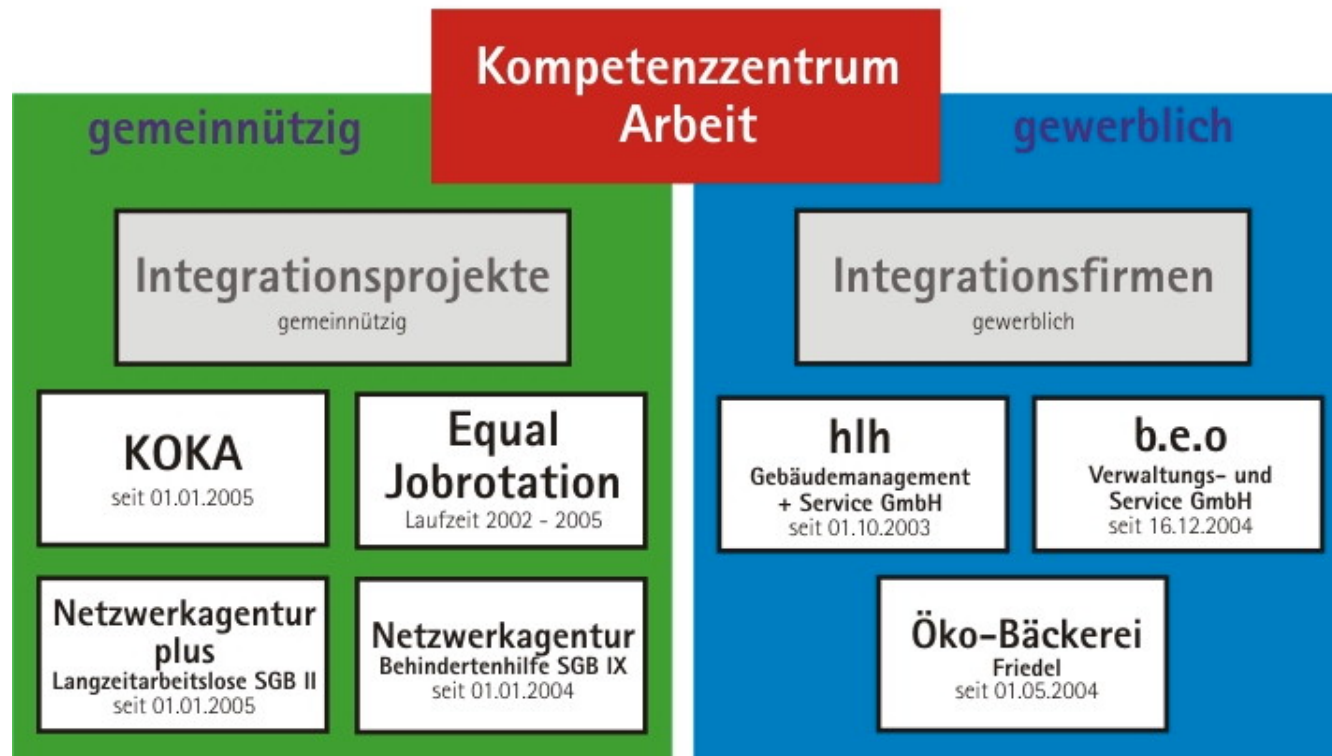
- hlh Gebäudemanagement
+ Service GmbH
- Öko-Bäckerei Friedel GmbH
- B.E.O. GmbH i.G.

**Förder- und Betreuungsbereich
Luise von Marillac**

- Schwäbisch Gmünd
- Ellwangen

Stiftung Haus Lindenhof

Bereich Arbeit und Integration





Gebäudemanagement + Service

Wir über uns



Stiftung

SE
Gruppe

Standorte



Warum ein gewerbliches Integrationsunternehmen ~~g~~ GmbH

Bei Gründung einer gemeinnützigen GmbH Bindung als Mitgliedseinrichtung des Diözesancaritasverbandes an AVR

- somit Branchentarif nicht anwendbar
- daher nicht konkurrenzfähig

VORTEILE	NACHTEILE
Unternehmerisches Agieren auf dem „Markt“ möglich • Öffentlichkeitsarbeit / Akquise • Personalstruktur • Flexibilität im Investitionsbereich • Branchentarif	• Fördermittel der Aktion Mensch für „rein“ gewerbliche Integrationsfirma nicht erschließbar • steuerliche Vorteile der Gemeinnützigkeit entfallen

Warum Gründung einer Integrationsfirma mit einem gewerblichen Partner?

Gewerblicher Partner bringt mit:

- branchenspezifische Fachkompetenz
- betriebswirtschaftliche Kompetenz (Marktwirtschaft!) / leistungsfähige Verwaltungsstrukturen
- Erfahrung im Aufbau und Führung einer Firma
- gewerblicher Partner stützt als „Ausfallbürge“ Integrationsfirma durch:
 - know how
 - Man /Women-Power
 - Equipment

Partner aus „sozialem“ Bereich

bringt mit:

- pädagogische Kompetenz in der Arbeit mit behinderten Menschen (Betreuungskette)
- etablierter Namen des Trägers erleichtert Auftrags-Akquise
- Auftragsvolumen durch „Organträger“
- Kompetenz bei Projektentwicklung und Erschließung von Fördermitteln
- Kreativpotential des „Sozialunternehmers“

Geschäftsfeld

- Firmen und Wohlfahrtsverbände konzentrieren sich auf Kernkompetenzen !!!
- Rahmenprozesse werden verstärkt bei Dienstleistern eingekauft !!!
- Kernkompetenz der Stiftung Haus Lindenhof: Betreuung und Pflege von alten und behinderten Menschen
- Zweckbetriebliche Rahmenprozesse: z.B.:
Technik/Hauswirtschaft/Verwaltung

daher die Entscheidung für das Geschäftsfeld:

FACILITY MANAGEMENT !!!

Outsourcing ??

- Nach Bewerbungsverfahren : Auftragsübernahme „fremdvergebener“ Aufgabenfelder der Stiftung Haus Lindenhof
- Zunächst Erfüllung von Dienstleistungen
- Verstärkt Übernahme von Managementleistungen
- Bei Fluktuation von gewerblichem Personal der SHL, möglichst Nachbelegung/Auftrag über hlh
- Stiftung Haus Lindenhof + hlh erreichen durch gemeinsame Planungen Synergieeffekte
- Beratung + Unterstützung des Gesellschafters SHL durch hlh hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten im Facility Management

Eine „ausgezeichnete“ Firma für die komplette Dienstleistungen

Gebäudemanagement

Glas- und Gebäudereinigung

Sonderreinigungen

Kehrwoche und Winterdienste

Fahrzeugaufbereitung

Schmutzmattenservice

Hydrokultur- und Pflanzenpflege

Kurierdienste/ Kleintransporte

Gartenpflege / Vegetationspflege

Hygiene- Desinfektion

Hausmeisterservice

Gardinenservice

Homeservice

Schädlingsbekämpfung

Ziele unseres Integrationsunternehmens

- Nachhaltige berufliche und gesellschaftliche Integration sb. Menschen
- Umsetzung einer innovativen Geschäftsidee
- Sicherung eines hochwertigen Qualitätsstandards für den Auftraggeber
- Erarbeitung ständiger Optimierungsmöglichkeiten für den Auftraggeber
- Vom klassischen Leistungsverzeichnis zur ergebnisorientierten Dienstleistung
- Ständige Entwicklung neuer marktgerechter Dienstleistungen

Qualität



„Wir machen das Unmögliche - möglich“

Die hlh Gebäudemanagement + Service GmbH
ist Mitglied im:



Bundesinnungsverband
des Gebäudereiniger-Handwerks
Dottendorferstr. 86
53129 Bonn



Landesinnung Fachverband e.V.
des Gebäudereiniger-Handwerk
Baden-Württemberg
Zettachring 8 A
70567 Stuttgart



Fachverband Gebäudedienste
Qualitätsverbund Gebäudedienste
Baden-Württemberg e.V.
Zettachring 8 A
70567 Stuttgart

ÖKO-BÄCKEREI FRIEDEL

Konsequente Bioqualität



Hochwertige Backwaren aus
ökologisch angebauten Rohstoffen

Gefördert durch den



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

20

Wir über uns

Familie
Friedel

Stiftung
Haus Lindenhof

ÖKO-BÄCKEREI
FRIEDEL
Konsequente Bioqualität



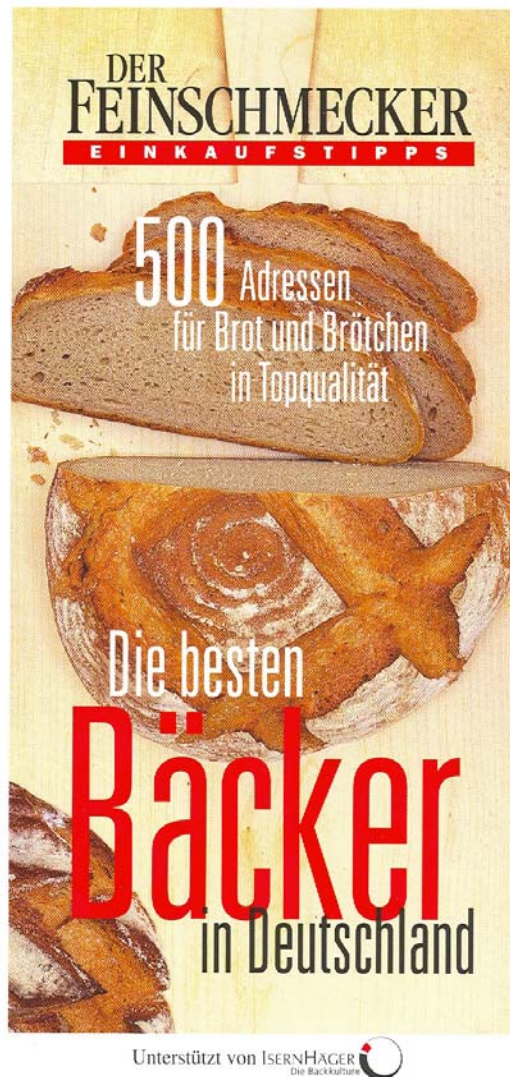
ÖKO-BÄCKEREI FRIEDEL

Konsequente Bioqualität



- Gründung der Öko-Bäckerei Friedel GmbH wurde als Integrationsfirma mit Unterstützung des Kommunalverbandes Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)
- Ziel der Firma: Re-/ Integration von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Anteil von Menschen mit Behinderung: über 40%
- Gesellschafter dieser Integrationsfirma: Familie Friedel in Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach und die Stiftung Haus Lindenhof in Schwäbisch Gmünd-Bettringen

Der Feinschmecker 2004



SCHWABISCH GMÜND

D 8

Friedel



OT Großdeinbach, Wetzgauer
Straße 42, PLZ 73527, Telefon
07171-750 90, Fax 750 17,
Mo, Di, Do, Fr 5.30-12.30 und
15-18 Uhr, Mi 5.30-12.30 Uhr,
Sa 5.30-12 Uhr, So 8-10.30 Uhr

Das Getreide wird in der eigenen
Steinmühle gemahlen, selbst an-
gesetzter Natursauerteig und
eigene Hausrezepte für alle Brot-
sorten sind ebenso selbstverständ-
lich. Beim Test konnten beson-
ders das Weizenmischbrot und
das Demeter-Sonnensaatbrot
überzeugen. Die Ökobäckerei ar-
beitet zusammen mit der Stiftung
Haus Lindenhof und beschäftigt
schwerbehinderte Menschen.

südback Trend Award 2005



südback Trend Award 2005



Im Rahmen der südback 2005, Deutschlands größte Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk, erhielt die Öko-Bäckerei Friedel den Sonderpreis für ein soziales Integrationsmodell.



Wir über uns



Stiftung
Haus Lindenhof



Übrigens: wir beraten auch konkret

b.e.o.

Verwaltung+Service

Gefördert durch
und empfohlen
vom



Unser Leistungsangebot

- Kaufmännische und technische Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
- Dienstleistungen für Handwerk, Mittelstand und Wohlfahrtspflege



Unser Leistungsangebot

- Gründungs- und Umsetzungsberatung arbeitsmarktpolitischer Projekte der Wohlfahrtspflege, des Mittelstand und des Handwerks
- Ganz gleich, ob Sie die gesamte Projektbegleitung möchten oder nur eine einzelne Leistung wünschen, es wird sich immer für Sie lohnen, wenn Sie auf das Know-how unserer qualifizierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vertrauen.



Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integrationsunternehmung

- Benennung als Geschäftspolitik
- Freigestellte fachliche und personelle Ressourcen
- Früher Kontakt zu den Leistungsträgern

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integrationsunternehmung

- Erstellung einer Geschäfts- bzw. Marktfeldanalyse
- Evtl. Kooperation mit einem gewerblichen Partner
- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse bei den Geschäftsführern
- Erfahrungen in vernetzter Arbeit bei den Geschäftsführern